

US-Steuerpläne sorgen für Verstimmung

Wochenrückblick:

Die Europäische Zentralbank kam bei ihrer jüngsten Sitzung zu einer unveränderten wirtschaftlichen Einschätzung. Laut dieser leidet die europäische Wirtschaft zwar nach wie vor unter den Belastungen der Gesundheitskrise. Doch ab dem zweiten Quartal ist mit einer deutlichen Erholung zu rechnen. Da sich die gegenwärtig höheren Inflationsraten sehr wahrscheinlich nicht als nachhaltig erweisen werden, wird eine erste Anhebung der Leitzinsen in Euroland noch Jahre auf sich warten lassen. Einen negativen Schlusspunkt für die Aktienmärkte wie auch für Krypto-Vehikel setzten in der vergangenen Woche die Steuerpläne der US-Regierung. Die geplante Erhöhung der Kapitalsteuer belastete die Kurse. Allerdings wird die Korrektur – zumindest für Aktien – nicht von Dauer sein. Die Zinsperspektiven bieten den Aktienmärkten ebenso wie viele positive Überraschungen bei den Unternehmensgewinnen nachhaltige Unterstützung.



Wochenausblick:

Die deutschen Unternehmen können mit den immer noch bestehenden Corona-Beschränkungen besser umgehen als im vergangenen Jahr. Doch insbesondere im Dienstleistungsbereich kann erst mit der Rücknahme der Corona-Maßnahmen eine nachhaltige Konjunkturerholung einsetzen. Das wird sich auch in den Daten zum Bruttoinlandsprodukt für das erste Quartal zeigen, die eine Schrumpfung im Vergleich zum Vorquartal ausweisen dürften – hoffentlich ein letztes Mal für längere Zeit. Die USA sind da schon einen Schritt weiter. Hier erwarten wir schon für das erste Quartal eine positive Veränderungsrate – damit ist in Euroland erst im zweiten Quartal zu rechnen.

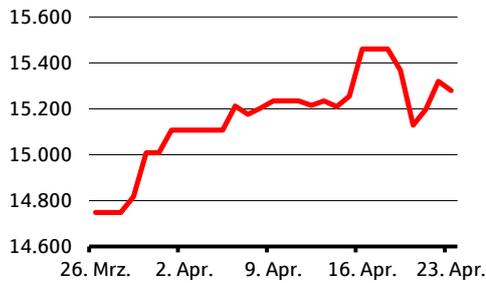


Top-Termine

Dienstag	27.04.	USA	Microsoft Corp (Quartalszahlen)
Mittwoch	28.04.	USA	Apple Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	28.04.	USA	Zinsentscheid der US-Notenbank Fed
Donnerstag	29.04.	Deutschland	BASF SE (Quartalszahlen)
Donnerstag	29.04.	Deutschland	Deutsche Lufthansa AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	29.04.	USA	Bruttoinlandsprodukt (1. Quartal)
Freitag	30.04.	Deutschland	Bruttoinlandsprodukt (1. Quartal)
Freitag	30.04.	Euroland	Bruttoinlandsprodukt (1. Quartal)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	23.04.2016	23.04.2017	23.04.2018	23.04.2019	23.04.2020	23.04.2021
DAX	bis	16,1%	4,3%	-2,7%	-14,1%	45,3%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

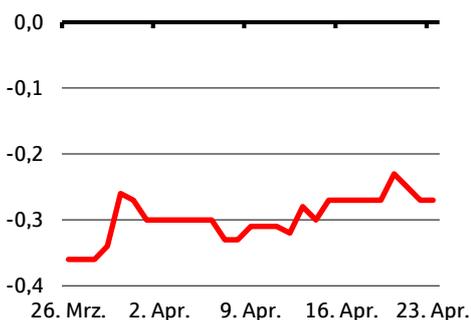
Nach starken Kursgewinnen in den Vorwochen korrigierten die Aktienmärkte in der vergangenen Woche leicht. Die Quartalsberichtssaison hat bislang in den USA und Europa die Prognosen massiv übertroffen. Auffällig ist allerdings, dass positive Überraschungen die einzelnen Aktienkurse oft nicht ansteigen ließen. Das zeigt, wie sehr die Rallye der letzten Wochen mit gestiegenen Erwartungen verbunden war. Diese Woche ist in den USA die wichtigste der Berichtssaison, 180 Mitglieder des S&P 500 legen ihre Zahlen vor, darunter die großen Tech-Titanen. In Europa berichten 113 Firmen aus dem STOXX 600. Zudem gibt es zahlreiche interessante Konjunkturdaten. Das Bild für die Aktienmärkte bleibt intakt: Die starke wirtschaftliche Entwicklung führt zu einem kräftigen Anstieg der Unternehmensgewinne. Zudem unterstützen die expansive Geld- und Fiskalpolitik. Das große Risiko bleiben impfresistente Virusmutationen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		23.04.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	15280	-1,2	4,2	45,3	11,4
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4013	-0,5	4,9	40,7	13,0
S&P 500	Indexpunkte	4180	-0,1	6,9	49,4	11,3
TOPIX	Indexpunkte	1915	-2,3	-2,9	34,3	6,1
MSCI World	Indexpunkte	2941	-0,2	6,2	49,8	9,7
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	19	13,1	0,6	-54,2	-22,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

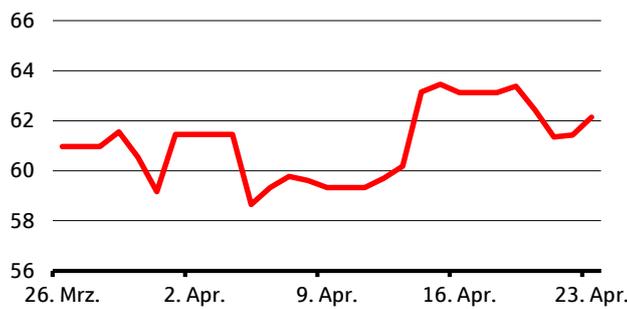
Nach der EZB-Sitzung in der Vorwoche gibt es wenig Anlass, von der Sicht abzuweichen, dass sich Bundrenditen auch in dieser Woche in einer recht engen Handelsspanne seitwärts bewegen werden. An den mittelfristigen Erwartungen, dass sich die Kurve etwas versteilen wird, halten wir fest. Offensichtlich ist die EZB zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bereit, die konkreten Bedingungen für ein Tapering der PEPP-Käufe zu nennen. Im ersten Zug (Q3 2021) dürfte die Reduzierung der Käufe damit auch nur recht moderat ausfallen. Zusammen mit hohen Fälligkeiten bei Staatsanleihen in dieser Woche sollten damit die Impulse für einen nachhaltigen Ausbruch der Renditen nach oben fehlen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		23.04.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,70	0,0	1,0	0,0	1,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,61	0,0	7,0	2,0	12,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,27	0,0	7,0	15,0	29,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,27	-2,0	-0,2	29,0	42,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,16	0,0	1,0	-6,0	3,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,83	-1,0	0,0	46,0	47,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,58	-1,0	-5,0	97,0	65,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,25	-1,0	-9,0	107,0	60,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

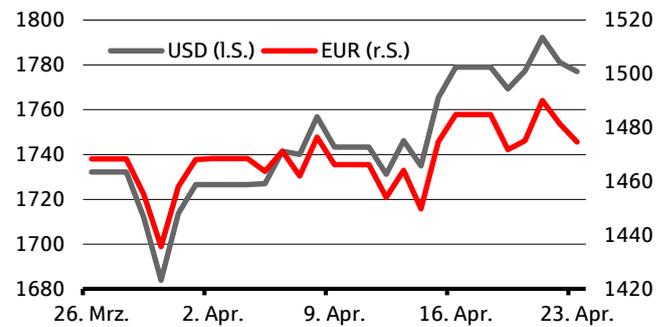
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	23.04.2016 23.04.2017	23.04.2017 23.04.2018	23.04.2018 23.04.2019	23.04.2019 23.04.2020	23.04.2020 23.04.2021
WTI in USD		13,5%	38,3%	-3,4%	-75,1%	276,6%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



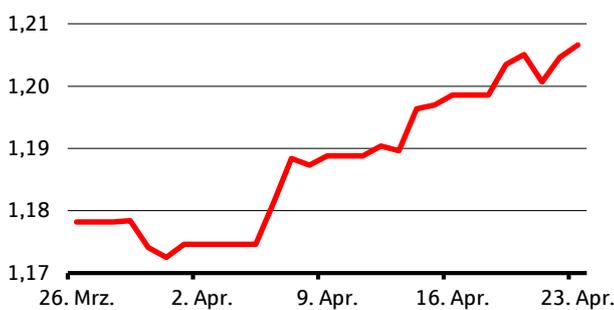
Wertentwicklung	von bis	23.04.2016 23.04.2017	23.04.2017 23.04.2018	23.04.2018 23.04.2019	23.04.2019 23.04.2020	23.04.2020 23.04.2021
Gold in USD		4,8%	2,7%	-4,0%	36,6%	2,5%
Gold in EUR		10,2%	-10,2%	4,6%	41,4%	-7,9%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

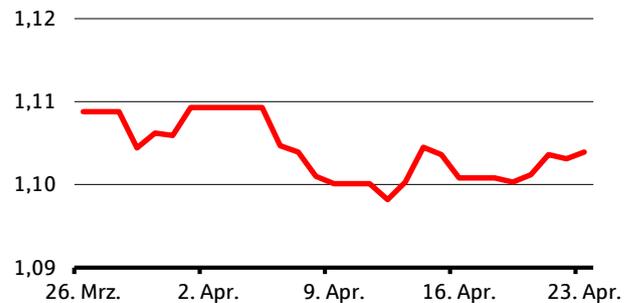
Der Euro wertete gegenüber dem US-Dollar in der vergangenen Woche weiter auf. Dies geschah vor dem Hintergrund fallender US-Treasury-Renditen, während die Bund-Renditen stabil blieben. Den Ölmarkt belasteten die Nachrichten von der rasanten Verbreitung des Coronavirus in Indien und Japan, dem dritt- und viertgrößten Ölverbraucher der Welt.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 23.04.21	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,21	0,7	1,5	12,0	-1,7
EUR-CHF	CHF	1,10	0,3	-0,3	4,9	2,1
Rohöl WTI	USD/Barrel	62,14	-1,6	7,6	276,6	28,1
Gold	USD/Feinunze	1777	-0,1	3,0	2,5	-6,1
Gold	EUR/Feinunze	1475	-0,7	1,5	-7,9	-4,7
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	0,0	-0,2	-2,6	-1,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,54	-0,1	-0,2	-37,8	0,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ April 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 07.05.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	14.04.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.209	16.000	14.500	16.300
MDAX	32.709	34.500	30.000	36.000
EURO STOXX 50	3.976	4.150	3.700	4.150
S&P 500	4.125	4.200	3.800	4.250
DOW JONES	33.731	34.400	31.200	34.800
TOPIX	1.952	2.050	1.900	2.100
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.860	1.900	1.710	1.880

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	14.04.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,54	-0,53	-0,52	-0,51
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,69	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,26	-0,20	-0,15	-0,05
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,18	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,16	0,20	0,25	0,35
US-Treasuries, 10 Jahre	1,63	1,85	1,90	2,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	14.04.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,20	1,19	1,18	1,19
EUR-CHF	1,11	1,10	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	63,2	56	55	57
Rohöl Brent in Euro	55,1	50	49	50
Gold in USD	1.736,6	1.830	1.920	1.940
Gold in Euro	1.449,0	1.540	1.630	1.630

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,9	3,4	3,7
	Inflation (HVPI)	0,4	2,6	1,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,6	4,1	3,8
	Inflation (HVPI)	0,3	1,5	1,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,4	3,2
	Inflation	1,2	2,9	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,3	4,0
	Inflation	2,6	3,2	3,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 16.04.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ April 2021 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 26.04.2021
Nächste Ausgabe: 03.05.2021

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de